© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

4. Pai-cha wood.

Vorzüglich schönes und schweres Holz aus China, von welchem der englische Consul in Ningpo Proben einsandte. Der botanische Name scheint noch nicht erforscht zu sein.

5. „Rhus Thunbergii."

Unter diesem Namen wurden Samen aus Süd-Afrika geschickt und dann von Kew weiter vertheilt. Schliesslich ist es aber keine Rhus species, sondern Sideroxylon inerme. Von diesem schreibt Hutton: „Es ist das weisse Milchholz des Caps, eine unserer dauerhaftesten, härtesten Holzarten."

Es folgen noch genaue Nachrichten über das Kew Museum und Herbarium, namentlich in Bezug auf die im letzten Jahre gemachten Acquisitionen, sei es durch Ankauf, Tausch oder als Geschenke.

„Botanical Publications" prepared in connexion with the work of the Herbarium bilden den Beschluss dieses so inhaltsreichen, höchst interessanten officiellen Berichtes. Goeze (Greifswald).

Instrumente, Präparirungs- u. Conservirungsmethoden.

Einlegen der Coniferen und Pomaceen.

Von

Th. Wenzig.

Die kahlen Zweige nebst den abgefallenen Nadeln der Arten von Picea, Larix, Cedrus in den Herbarien gewähren nicht nur einen sehr kläglichen, unschönen Anblick, sondern sie gestatten auch kein richtiges Bild der Pflanze. Nach mehrfachen Versuchen z. B. Brühen und Aufkleben, oder Eintauchen in Alkohol während 24 Stunden, die mir kein günstiges Resultat gaben, entschloss ich mich zu dem nachfolgenden Verfahren, welches sich als praktisch erwies. Die Zweige werden, nachdem die Nadeln der jungen Triebe eine härtere Consistenz gewonnen (ich sammelte vom 20. bis 30. Juni 1880) zwischen nicht trocknem Papier 48 Stunden hindurch mässig scharf gepresst, damit die Nadeln sich flach legen; dann die Zweige und Nadeln auf der einen Seite mit einer Lösung von Gelatine mittelst eines weichen Haarpinsels (auf einer flachen Schüssel) reichlich bestrichen, auf einem halben Bogen starken geleimten Papieres mit einer handgrossen Bleiplatte so lange angedrückt, bis Zweig und Nadeln haften, und an der Luft getrocknet. In dieser Weise behandelte ich: Cedrus Deodora Loud., C. Libani Barr., Larix europaea DC., rossica Henke, microcarpa Poir., sibirica v. Ledeb., Picea excelsa Lk., P. rubra Lk., P. Morinda Lk. (Smithiana Lamb.). Dagegen mussten die Zweige von Picea alba Lk., P. Clambrasiana Loud., P. nigra Lk., P. obovata Lk., P. orientalis Lk., Tsuga (Abies) canadensis Lindl. völlig in die Gelatinelösung eingetaucht werden. Die Lösung der Gelatine bereitete ich, indem ich diese in so viel Wasser unter Erwärmen löste, dass die Lösung nach einem Stehen von 24 Stunden zu einer Gallerte erstarrte, die zum Gebrauche mit einigen Tropfen Wasser wieder erwärmt wurde.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Die Pomaceen verlangen ein entgegengesetztes Verfahren. Das Papier zum Trocknen muss auf dem Backofen scharf getrocknet sein, wird in den ersten 3 Tagen 2—3mal täglich gewechselt, in den darauf folgenden 5 Tagen einmal täglich. Hierauf lässt man die Zweige noch 8—10 Tage in trocknem Papier bei schwacher Pressung, bis auch das Holz der Zweige trocken ist, damit die Blätter später nicht kraus werden. Die Dornen bei Mespilus werden an der Basis umgebogen, die weissen Blüten durch weisses Papier von den Blättern geschieden, die Aepfelfrüchte selbst bei Pirus baccata L. einmal vertical durchschnitten, bei grösseren Aepfeln sind 3 Verticalabschnitte zu machen und zwischen weisses Druckpapier besonders zu legen. Die Aepfel müssen knochenhart werden, dann halten sie sich vorzüglich und werden auch ohne Sublimat nicht von Insecten zerstört. Die Früchte von Sorbus trocknen am schwierigsten. (Originalmittheilung).

Berlin, im März 1881.

Inhalt:

Referate:

Castracane, Osservazioni sui generi Homoeocladia e Schizonema, p. 181.
Cornu, Liste des Champignons recueillis à Montmorency, p. 184.
Debat, Sur quelques mousses des environs de Chamonix, p. 184.
Debey, Sur les feuilles querciformes des sables d'Aix-la-Chapelle, p. 196.
Detmer, Fermente der Pflanzen und Wirkung einiger Gifte auf Pflanzenzellen, p. 186.
Engler, Morphologische Verhältnisse u. geogr. Verbreitung der Gattung Rhus, p. 189.
Gustawicz, Floristische Notizen aus dem Bobrka-Bezirke. p. 196.
Herder, v., Deutsch-Russisches Wörterbuch der wichtigsten bot. Kunstausdrücke, p. 181.
Kalchbrenner, Phalloidei novi vel minus cogniti, p. 182.
Möller, Ueber Muskatnüsse, p. 197.
Nicotra, Alcune anomalie vegetali, p. 197.
Nylander, Addenda nova ad Lichenographiam europaeam, XXXV., p. 184.
Oberdieck, Deutschland's beste Obstsorten, p. 200.
Philibert, Orthotrichum acuminatum sp. n., p. 185.
Ricasoli, Fecondazione delle Yucche, p. 187.
Schmitz, Bildung und Wachsthum der pflanzlichen Zellmembran, p. 187.
Sheriff, Verbesserung der Getreidearten, p. 199.
Zapałowicz, Vegetation der Babia Góra, p. 194.

Neue Litteratur, p. 202 ff.

Wiss. Original-Mittheilungen:

Göppert, Revision meiner Arbeiten über die Stämme der fossilen Coniferen etc. (Schluss), p. 207.
Müller, Zwei ungarische Pflanzengallen, p. 212.

Botanische Gärten und Institute:

Report on the Progress and Condition of the Royal Gardens at Kew, 1879, (Schluss), p. 214.

Instrumente, Präparirungs- und Conservirungsmethoden:

Wenzig, Einlegen der Coniferen und Pomaceen, (Orig.), p. 219.

Anzeige.

Herr Dr. **W. J. Behrens** in Göttingen ist vom 1. Mai ab mit in die Redaction des Botanischen Centralblattes eingetreten. Referate und alle für die Redaction bestimmte Drucksachen bitte ich, auch in Zukunft an mich adressiren zu wollen, dagegen ersuche ich ergebenst, Originalabhandlungen, sowie alle auf gelehrte Gesellschaften, Sammlungen etc. Bezug habende Sendungen direct an Herrn Dr. **Behrens** in Göttingen (Allée No. 4) schicken zu wollen.

Cassel, den 7. Mai 1881.

Dr. **Uhlworm.**

Verlag von Theodor Fischer in Cassel. — Druck von Friedr. Scheel in Cassel.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Botanisches Centralblatt

Jahr/Year: 1881

Band/Volume: 6

Autor(en)/Author(s): Wenzig Theodor

Artikel/Article: Instrumente, Präparirungs-u.Conservirungsmethoden etc. 219-220